

Verhandlungsschrift

über die am Freitag, den 4. Dezember 1970 um 20 Uhr abgehaltene 9. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende: Bgm. Anton Bilgeri, die Gemeinderäte Elmar Huber, Josef Hagspiel, Erwin Eberle und Othmar Reidel, die Gemeindevertreter Ignaz Bartenstein, Herbert Bilgeri, Oskar Eberle, Anton Faißt, Xaver Gerbis, Konrad Hagspiel, Alfred Lässer, Otto Lipburger, Helmut Neyer, Albert Schelling u. Alfons Sutterlütli, Xaver Hagspiel als Ersatzmann und der Gemeindkassier Konrad Schwarz sowie 4 Zuhörer.

Entschuldigt waren die Gemeindevertreter NR. Ludwig Hagspiel¹ und Hermann Hagspiel.

T a g e s o r d n u n g :

1. Eröffnung und Begrüßung.
 2. Feststellung der Beschlußfähigkeit.
 3. Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 3.11.1970.
 4. Ansuchen der Schilift K.G. Burtscher um einen Beitrag.
 5. Genehmigung - Stellenplan 1971.
 6. Genehmigung des Gemeindevoranschlags 1971 und Festsetzung der Hebesätze.
 7. Stellungnahme, zu den Statuten - Regionalplanung Bregenzerwald.
 8. Bericht des Bürgermeisters.
 9. Allfälliges.
1. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Erschienenen. besonders die Vertreter der Schilift K.G. Burtscher.
 2. Er stellt die Beschlußfähigkeit fest und beantragt die Änderung bzw. Erweiterung der Tagesordnung. Danach soll Punkt 4 vorerst behandelt und nach Abwicklung der Tagesordnung über ein Ansuchen zur Anbringung einer Viehtriebsverbotstafel beraten werden. Der Änderung der Tagesordnung wurde zugestimmt.
 3. Für die Schilift K.G. Burtscher sind der Geschäftsführer Grabher und die Gesellschafter Winkler und Wild erschienen. Die Herrn legten eingangs die finanzielle Lage der Gesellschaft und die aufgetretenen Schwierigkeiten und großen Auflagen für den Bau des Übungsliftes " Roter Berg" dar. Die K.G. habe aus diesen Gründen in ihrer Jahreshauptversammlung den Beschluß gefaßt, die Gemeinde um einen verlorenen Zuschuß von S 50.000,- zum Bau des neuen Liftes zu ersuchen, wobei die Gewährung dieses Zuschusses die Voraussetzung für den Bau und die Inbetriebnahme des Liftes in dieser Saison ist. Begründet wurde das Ansuchen mit großen unvorhergesehenen Kosten, die lt. Aufstellung 142.700,- S betragen.
Gemeinderat Othmar Reidel stellte hierauf den Antrag,

diesen Punkt zunächst in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, was einstimmig angenommen wurde.

9. Die ultimative Form des Ansuchens kritisiert, wodurch die Gemeinde unter Druck zu verhandeln genötigt sei. Festgestellt wurde, daß die "unvorhergesehenen" Kosten nur zum geringeren Teil als solche zu deklarieren sind. Von der Schilift K.G. wurde privaten Interessenten die zeitgerechte Inbetriebnahme des Liftes zu Saisonbeginn zugesagt. Für die Quartiergeber, die im Hinblick darauf mit belgischen Stellen bereits Verträge mit Schülertur-nussen abgeschlossen haben, ist nun eine peinliche Lage entstanden.

Die Gemeindevertretung lehnte die Gewährung eines ver-lorenen Zuschusses von S 50.000,-- ab.

In Anschluß an eine Kontroverse zwischen privaten Inte-ressenten, Vertretern der Schilift K.G. und Gemeinde-mandataren fand der Vorschlag des Bürgermeisters, der Schilift K.G. ein zinsloses Darlehen auf ein Jahr in Höhe von S 50.000,-- zu gewähren, wenn der Lift bis zum 1.1.1970 in Betrieb genommen wird mit 14 Ja- gegen 3 Neinstimmen die Mehrheit. Die Vertreter der Schilift K.G. nahmen die Beschlüsse zur Kenntnis und erklärten, nach Beratung in der Kommanditgesellschaft über deren Entscheidung Bericht zu geben.

4. Die Verhandlungsschrift der Sitzung vom 3.11.1970 wird verlesen und genehmigt.
5. Der Stellenplan für das Jahr 1971 wird in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.
6. Der Finanzausschuß legte den Gemeindevoranschlag 1971 zur Beratung und Beschlußfassung vor. Der Unterabschnitt Fremdenverkehr wurde im Verkehrsvereinsausschuß behan-delt und gleichfalls zur Genehmigung eingebracht. Ge-meindekassier Konrad Schwarz gab zunächst die Hebesätze der Steuern und Gemeindeabgaben bekannt. Vorgeschlagen wurde die Erhöhung der Lohnsummensteuer von 1 auf 2 % der Bemessungsgrundlage, sowie vom Verkehrsverein die Neufestlegung der Gästetaxe von bisher 1 S auf 2 S. Wer der Meldepflicht nicht genügt, hat mit einem Zuschlag von 150 %, also S 5,-- je Nächtigung zu rechnen. Die Erhöhung der Gästetaxe und des Zuschlags bei Meldever-säumnis wurde ohne Gegenstimme angenommen, während die Entscheidung über die Änderung bei der Lohnsummensteuer auf Antrag nach der Behandlung des Voranschlagessummen der einzelnen Gruppen des Haushaltsplanes zur Verlesung. Die Gemeindevertretung beschloß, die Ansätze für die Güter-wegförderung und die Grundablöse zu erhöhen und stimmte in Hinblick der hohen Anforderungen der Erhöhung der Lohnsummensteuer auf 2 % der Bemessungsgrundlage einhellig zu.
Der Voranschlag weist in der Erfolgsgebarung Einnahmen von 4.238.900,-- S und Ausgaben von 4.100.900,-- S, in der Vermögensgebarung Einnahmen von 100.000,-- S und Ausgaben von 238.000,-- S auf und ist bei 4.338.900,-- S Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

An Ausgaben sind für den Straßenausbau 350.000,-- S, die Kanalisation 800.000,-- S, den Ausbau des Schwimmbades 255.000,-- S, die Güterwegförderung 240.000,-- S, das Darlehen an den Landeswohnbaufond 58.000,-- S und die Schuldentilgung 180.000,-- S vorgesehen.

Die Einnahmen aus eigenen Steuern wurden auf 811.000,-- S geschätzt. An Ertragsanteilen werden insgesamt 1.177.000,-S erwartet. Die Bundes- und Landesbeiträge für die Kanalisation sind mit 620.000,-- S veranschlagt. Zum Ausgleich muß ein Darlehen von S 100.000,-- aufgenommen werden. Der Voranschlag fand einstimmige Annahme durch die Gemeindevertretung.

7. Am Samstag, den 12.12.1970 findet in Bezau die Gründungsversammlung der Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzerwald statt. Ein Prominentenkomitee hat den Entwurf der Statuten ausgearbeitet, die zur Einsichtnahme den Interessenten zur Verfügung stehen. Zur Gründung der Regionalplanungsgemeinschaft wird positiv Stellung bezogen.

8. Der Bürgermeister berichtet über die einmütig verlaufene Jahresversammlung des Kameradschaftsbundes am 8.11. Erfreulich ist, daß sich Kameraden des Vereines der Pflege des Kriegerdenkmales annehmen.

Am 9.11.1970 war die Begehung der Hittisberg-Grabenlawine, deren Verbaugung notwendig erscheint. Die Kosten der Lawinenverbauung werden auf 2 Mill. geschätzt. In zähen Verhandlungen mit den Vertretern der Bundes- und Landesbehörden konnte erwirkt werden, daß Bund und Land 95 % der Kosten tragen, während die Gemeinden Hittisau mit 3 % und Sibratsgfall mit 2 % belastet werden.

Der Kanalausschuß hat die Projektierungsarbeiten an das Ingenieurbüro Pius Lässer vergeben.

Für den Güterwegebau Zimmeregg - Kojen fand eine erste Baubegehung statt.

In der Viehzüchtersversammlung am 15.11. wurde die Stierhaltung für die Sprungperiode 1970/71 geregelt.

Am 27.11 fand in Lingenau die Jahresversammlung des VlbG. Gemeindetages statt, in der in wegweisenden Referaten über Gemeindeaufgaben Aufschluß gegeben wurde.

Die Mieten für Post und Gendarmerie werden entsprechend der Indexklausel neu festgesetzt.

Herbert Wild, Heideggen, erkundigte sich über die Aussichten für die Bewerbung des Lohnmetzgergewerbes. Die Gemeinde wird zum Ansuchen gegebenenfalls positive Stellungnahme beziehen.

Am 2.12. fand die Jahresversammlung der Verkehrsverbandes Bregenzerwald statt.

Über die Bemühungen zur Errichtung eines Sportplatzes berichtete der Obmann des Kulturausschusses Herbert Bilgeri. Verhandlungen mit dem Grundbesitzer J. Peter Bechter, Platz lassen einen tragbaren Abschluß zum Pacht der 1,7 ha großen Heimwiese erwarten. Umkleidekabinen und Klosettanlage könnten erstellt werden. Die Hälfte der Baukosten einer zu errichtenden Kläranlage hätte die Gemeinde zu übernehmen. Der Jahrespachtzins beträgt 8.500,-- S. Die sonstigen Bedingungen wurden erörtert und der Kulturausschuß beauftragt, einen Pachtvertragsentwurf zu erstellen.

9. a) Im-Versorgungshaus soll ein Zimmer mit einem neuen Bodenbelag versehen und ein größerer Heizkörper eingebaut werden. Die Gemeinderäte Erwin Eberle und Othmar Reidel werden mit der Besichtigung und Auftragserteilung betraut.

b) Auf die Straße zur Schuttanlage am Kägersbach wird auf Gemeindekosten zur Instandhaltung Straßenkies aufgeführt.

10. Die Grundbesitzer Gottlieb Bechter, Hans Nenning und Konrad Maurer haben ein Gesuch für die Anbringung einer Viehtriebsverbotstafel auf der Gemeindestraße Brand - Gießen eingebracht und verweisen hierin auf ein altes Recht der Anrainer, das heute noch Gültigkeit habe. Weder der Zeitpunkt noch ein Übernahmeprotokoll dieses Straßenstückes durch die Gemeinde konnten eruiert werden. Ein allgemeines Viehtriebsverbot zwänge anderer Viehbesitzer zu unzumutbaren Umwegen und würde auf einer Gemeindestraße, die den Charakter einer Durchzugsstraße besitzt und aus Gemeindemitteln erhalten wird, kaum den Interessen der Allgemeinheit dienlich sein.

In schriftlicher Abstimmung wurde die Anbringung einer Viehtriebsverbotstafel mit 15 Ja gegen 2 Neinstimmen von der Gemeindevertretung abgelehnt.

Schluß der Sitzung um 0,30 Uhr.

Erwin Eberle

Othmar Reidel